

SVG will nächsten Schritt tun

Heimspiel gegen Braunschweig eine lösbare Aufgabe für die Zweitliga-Volleyballer

re Lüneburg. Es ist das vorletzte Heimspiel der Saison und es soll zu einem Meilenstein werden: Gute Chancen rechnen sich die Zweitliga-Volleyballer der SVG Lüneburg aus, wenn am morgigen Sonnabend (20 Uhr) der USC Braunschweig in der Gellersenhalle gastiert – im Erfolgsfall damit auch weiter steigende Chancen auf den Klassenerhalt. „Wir wollen in der Tabelle zu Delbrück aufschließen“, nennt Trainer Malte Homeyer das Ziel dieses Wochenendes, an dem der zwei Punkte besser platzierte Zehnte vor der hohen Hürde Hildesheim steht.

Nochmal alles mobilisieren

Hildesheim war der letzte SVG-Gegner (0:3) zum Abschluss eines Wochenendes, das die Mannen von Homeyer in ihrem Optimismus bestärkte. Schließlich begann das mit einem 3:2-Triumph in Warne-münde. „Wir haben unsere Ausgangssituation verbessert, aber von einem Schub möchte ich deshalb gar nicht sprechen – dazu war schon vorher die Stimmung zu gut“, ist für den Coach alles im grünen Bereich – fast alles. „Am Montag musste ich das Trainingsprogramm reduzieren, die Belastung mit zwei Spielen in 24 Stunden war den meisten doch anzumerken. Aber das ist vergessen, jetzt sind alle wieder bei Kräften und bereit für die nächste Aufgabe.“ Und die ist gegen das sehr wechselhaft aufspielende, ehemalige Spitzenteam Braunschweig (2010 nur drei von acht Spielen gewonnen) lösbar.



Rassige Block-Aktion am Netz vor voll besetzter Tribüne: Janes Klee (l.) und Patrick Kruse wollen die SVG-Fans wieder begeistern, zumal Braunschweig ohne seinen verletzten Stamm-Zuspieler Marten Ahlborn kommt.

Foto: t & w

Ob am Ende zwei oder drei Teams aus der 2. Liga Nord absteigen, ist nach wie vor völlig offen. In der Bundesliga hat der VC Franken Insolvenz beantragt, spielt aber dennoch als Tabellensechster die Meisterschafts-Playoffs mit. Erst wenn der Insolvenz-Gutachter die Insolvenz eröffnet hat, wird der Verband über einen eventuellen

Lizenzentzug befinden. Der hätte dann den Zwangsabstieg zur Folge – in eine Spielklasse im Süden, womit nur ein Verein in die 2. Liga Nord heruntertragen, spielt aber dennoch als Tabellensechster die Meisterschafts-Playoffs mit. Erst wenn der Insolvenz-Gutachter die Insolvenz eröffnet hat, wird der Verband über einen eventuellen

Fokus auf das Sportliche – da ist es am besten, noch zwei, drei Spiele zu gewinnen. Und dann dürfte es egal sein, was sonst noch passiert,“ will Homeyer diese Ungewissheit nicht zu wichtig werden lassen. „Es ist unser vorletztes Heimspiel gegen einen attraktiven Gegner. Da wollen wir nochmal alles mobilisieren“, sagt Homeyer

und meint damit auch die treue Fan-Gemeinde, „die hoffentlich noch einmal die Halle füllt und uns leidenschaftlich unterstützt.“ Diese Atmosphäre kann nun auch Oldie Jens Möhring noch einmal schnuppern, der nach seinem Comeback in Warne-münde für den Rest der Saison dabei bleibt. Nur Axel Facklam fehlt morgen.

66ers brennen

Topspiel in Rostock

saf Lüneburg. Es hätte das Spiel der Spiele sein können, das Finale um die Meisterschaft in der 2. Regionalliga Nord und um den Aufstieg. Dummerweise unterlag der MTV Treubund dem EBC Rostock im Hinspiel 45:52, womit die Revanche am Sonnabend (16 Uhr) nur noch der Statistik dient. Nur? „Mein Team brennt vor Ehrgeiz, Rostock die erste Saisonniederlage beizubringen“, erklärt MTV-Trainer Sven Schroeder.

Meister gegen Vizemeister – es ist trotzdem das Spiel der Spiele in dieser Liga. Der EBC ist mit gleich vier Akteurinnen, die alle vor zwei Jahren noch in der 2. Bundesliga aufgelaufen waren, in den Top 10 der Liga vertreten – beste Lüneburgerin in der Scorerliste ist Nina Kreiselmaier auf Platz elf. Dafür stellen die 66ers die mit Abstand beste Defensive der Liga, die Rostock beim ersten Vergleich bis zum Stand von 45:40 an den Rand der Verzweiflung gebracht hatte. Aber eben halt nur an den Rand – in den letzten sechs Minuten spielte nur noch Rostock.

„Eine gute Verteidigung ist wieder der Schlüssel“, meint Schroeder, der in der Offensive vor allem auf die Rückkehr von Kathrin Köster baut – diese fehlte ebenso wie Alexandra Ramin im Hinspiel, beiden traut Schroeder gegen Rostocks 3-2-Zone einiges zu. Nadja Kischkat und Steffi Lerche fehlen, sodass ein Zehner-Kader die längste Reise der Saison antritt.

Hohnstorf hat Mut geschöpft

saf Hohnstorf. Jetzt gilt's. Fahren die Basketballer des TuS Hohnstorf am Wochenende zwei Siege ein, dann können sie sich auf eine weitere Saison in der Bezirksoberliga einstellen. Eine einzige Niederlage könnte, zwei würden definitiv den Abstieg bedeuten. Hohnstorf empfängt am Sonnabend (18 Uhr) den VSK Osterholz-Scharmbeck, muss nur 22 Stunden später in Brinkum antreten.

Das Hinspiel gegen Brinkum verloren die Elbestädter gerade erst knapp mit 77:79. „Klar waren wir enttäuscht“, berichtet Trainer Christian Tilsner, „aber wir haben gesehen, dass wir wieder Siegchancen haben und Mut daraus gezogen.“ Osterholz steht wie die Bremer mit 8:9 Siegen im gesicherten Mittelfeld. Eine schwere, aber nicht unlösbare Aufgaben für den TuS, der alle Mann an Bord hat.

RBV vor letzten Heimspielen

lz Lüneburg. Die Rollstuhl-Basketballer des RBV Lüneburg führen in der Regionalliga wieder 2:2 Punkte ein, bleiben damit im Mittelfeld der Regionalliga. Am Sonntag (11 Uhr, Schwalbenberg) schließen die Rollis ihre Saison mit Heimspielen gegen Spitzenreiter Meppen und Stralsund ab.

Gegen den Tabellenzweiten Achim unterlag der RBV, der nur zu sechst spielen konnte, mit 54:64. Dafür bezwangen die Lüneburger die SG Braunschweig mit 53:44.

Es spielten: Nicole Sieber (0/6), Lars Binder (19/10), Andreas Riebau (0/0), Andreas Rohde (11/14), Sascha Wenzel (5/0) und Stephan Pauly (19/23).

Siegen für ein gutes Gefühl

Neuling Berlin Buffalos am Sonnabend zu Gast bei den Salt City Boars



Thomas Kamionka (rechts) ist zurück aus den USA, gibt gegen Berlin sein Saisondebüt für die Salt City Boars. Foto: t & w

saf Lüneburg. Im April und Mai werden die Salt City Boars Lüneburg viele fremde Hallen kennenlernen – sechs Auswärtsspiele in Folge bietet der Spielplan den Keilern in der 1. Inlinehockey-Bundesliga. „Damit wir mit einem halbwegs guten Gefühl in die Spiele gehen können, sollten jetzt zu Hause nochmal zwei Punkte her“, fordert Trainer Klaas Jeschke. Zu Gast ist am Sonnabend (19 Uhr) im Lünepark der Aufsteiger Berlin Buffalos.

Die Boars starteten mit einem 16:3 gegen Rostock, während Berlin gegen Bissendorf 0:9 verlor. „Aber das hat gar nichts zu sagen“, so Jeschke, „wir haben auch schon diverse Klatschen gegen Bissendorf kassiert.“ Deren Keeper Jan-Philip Fiege gibt seinen alten Kollegen aus Lüneburg einen Tipp: „Als wir richtig aufs Tempo gedrückt haben, hatten die Berliner doch große Probleme.“ Tempo machen können die Keiler jetzt – das bewies schon

ihr spritziger Auftritt beim Kantersieg gegen Rostock. Und sie sind eher noch besser besetzt als zum Saisonauftakt. Kamionka und Krome haben sich fit zurückgemeldet. Fraglich ist noch der Einsatz von Krützfeldt, der während der Timmendorfer Eishockey-Saison kaum mit den Boars trainieren konnte. Noch nicht beendet ist das Freigabe-Theater um Folker, der aber eh parallel mit dem AEC spielen wird. Die Boars kennen die Buffa-

los noch aus gemeinsamen Zweitliga-Zeiten, man pflegt durchaus eine Freundschaft. „Die Berliner haben sich weiterentwickelt, spielen ein schönes Hockey“, meint Jeschke, der vor allem vor Stürmer Paul Fiedler warnt. Auf alle Fälle brennen die Boars auf ihren zweiten Sieg: Schon am Montag nach dem Auftakterfolg gegen Rostock gab Fitnesstrainer Marco Fischer wieder Vollgas – die Partie war ja schließlich nicht so anstrengend...

Ergebnisse

Fußball

Altliga, Kreispokal-Achtelfinale:
 SG Ilmenau/Betz. - TSV Gellersen 2:1
 FC Echem - TuS Barskamp 1:2

Altaltliga-Kreispokal, Qualifikation:
 SG Brietl./Bard. - SG Betz./Ilm. 2:0

A-Junioren-Niedersachsenliga:
 BV Cloppenburg - Heidmühler FC 2:3

B-Junioren-Berzirksoberliga:
 MTV Borstel-S. - Hansa Lüneburg agf.

C-Junioren-Berzirksliga, Staffel 1:
 VfL Maschen II - MTV Treubund II agf.

Tennis

Herren, Landesliga 2, Abschluss:
 SCW Göttingen - THC Lüneburg 3:3
 1. VfL Westercelle 6 31:5 11:1
 2. THC Lüneburg 6 30:6 10:2
 3. SCW Göttingen 6 29:7 9:3
 4. TC Seesen 6 14:22 6:6
 5. TSC Göttingen II 6 14:22 4:8
 6. TK Goslar 6 8:28 2:10
 7. TC Wolfsburg 6 0:36 0:12

Volleyball

Frauen-Berzirksklasse V, Abschluss:
 MTV Borstel - TSV Winsen/L. 3:0
 MTV Borstel - MTV Tostedt III 3:0
 MTV Salzhausen - SVG Lüneburg V 3:0
 Salzhausen - TV Schneverdingen 0:3
 TV Vahrenndorf III - Buxtehuder SV III 3:1
 TV Vahrenndorf III - MTV Embsen 1:3
 1. MTV Borstel-Sang. 16 48:1 32:0
 2. TV Schneverdingen 16 41:11 26:6
 3. MTV Salzhausen 16 34:26 22:10
 4. MTV Embsen 16 38:22 20:12
 5. TSV Winsen/L. 16 28:26 16:16
 6. MTV Tostedt III 16 22:33 12:20
 7. TV Vahrenndorf III 16 19:39 10:22
 8. Buxtehuder SV III 16 11:42 4:28
 9. SVG Lüneburg V 16 5:46 2:30

Frauen-Berzirksklasse VI, Abschluss:
 MTV Dannenberg II - MTV Bevensen 2:3
 Dannenberg II - SVG Lüneburg III 1:3
 SVG Lüneburg IV - SV Holdenstedt III 3:1
 SVG Lüneburg IV - VfL Suderburg 3:0
 1. SVG Lüneburg III 14 42:8 28:0
 2. SV Holdenstedt III 14 37:14 22:6
 3. VfL Suderburg 14 34:21 20:8
 4. SVG Lüneburg IV 14 31:25 16:12
 5. MTV Bevensen 14 24:28 12:16
 6. Dannenberg II 14 23:28 10:18
 7. SV Holdenstedt III 14 11:36 4:24
 8. SV Holdenstedt IV 14 0:42 0:28